

1972

!+!

" gitarre "

Unabhängiger Informationsdienst
für Gitarrespieler - Gitarrelehrer und Liebhaber der Konzertgitarre .

!+!

Jahrg.3 , Heft 1 , 1972

ARSENI POPOV
Brief aus der UDSSR

Die Seite der Laute

Arbeitstagungen
Lehrgänge, Meisterkurse

Neue Noten
Schallplatten

Die gelbe Seite

Einzelpreis DM 1,50

Abonnementspreis 1972 DM 6,00 für vier Hefte

Redaktion: " gitarre "

PREISSLER VERLAG - 8000 MÜNCHEN 2 - BRÄUHAUSSTRASSE 8 - GERMANY

!+!

" gitarre "

IN EIGENER SACHE

Sehr geehrte Abonnenten, liebe Freunde der Gitarre !

Als wir im Januar 1970 erstmals unsere Idee realisierten, einen modernen, aktuellen Informationsdienst für Gitarrespieler - Gitarrelehrer und Liebhaber der Konzertgitarre zu veröffentlichen, hatten wir die feste Absicht, diesen Informationsdienst so auszubauen, daß wir ab 1972 viermal jährlich im Buchdruck, mit Musikbeilagen und Fotoabbildungen erscheinen könnten.

Nach zweijähriger Existenz hat sich herausgestellt, daß zwei wesentliche Punkte gegen unsere Absicht im Buchdruck zu erscheinen, sprechen.

1. Auf Grund von Umfragen und Zuschriften haben wir ermittelt, daß zahlreiche Interessenten besonderen Wert auf die Einzelblattpublikation legen. Dieses Verfahren hat den Vorteil, daß bestimmte Blätter z.B. Kursmitteilungen oder Schallplatten oder neue Noten, gesondert aufbewahrt werden können und die für den einzelnen Leser weniger interessanten Mitteilungen vernichtet werden können. Der an allen Informationen interessierte Leser hat dagegen die Möglichkeit den Informationsdienst "gitarre" übersichtlich in Leitz Ordnern R 80 abzulegen und er ist jederzeit in der Lage die gewünschte Information nachzulesen.
2. Alle Mitarbeiter der Redaktion "gitarre" arbeiten ehrenamtlich im Interesse der Verbreitung von Informationen auf dem Gebiete der Gitarre und Laute. Außer den Beiträgen der Abonnenten - die oft nicht pünktlich gezahlt werden und die selbst die Portokosten nicht decken - stehen keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Die Papier und Buchdruckkosten sind dagegen in den letzten Jahren so enorm angewachsen, daß die Frage einer Buchdruckveröffentlichung aus rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht realisierbar ist.

Wir werden also in gleicher Weise viermal jährlich erscheinen und Sie über alles informieren, was auf dem Gebiete der Gitarre und der Laute aktuell ist.

Bedauerlicherweise scheinen die Veranstalter, Verlage und Schallplattenunternehmer sowie Rundfunk und Fernsehanstalten wenig an Publikationen ihrer Produkte interessiert zu sein. Trotz mehrfacher Anfragen werden uns Informationen entweder zu spät oder garnicht mitgeteilt.

Wir werden darüber hinaus bemüht sein jeder 2. und 4. Ausgabe der "gitarre" eine Notenbeilage hinzu zu fügen. Auch hier sind wir von der gütigen Mitarbeit der verschiedenen Musikverlage abhängig.

Wir sind bemüht - und wir haben diesbezüglich schon verschiedene Gespräche geführt - jeder 1. und 3. Ausgabe der "gitarre" ein Foto oder eine Autogrammkarte eines beliebten Gitarristen beizulegen. Für diese Ausgabe hat uns die Deutsche Grammophongesellschaft freundlicherweise eine Autogrammkarte von Siegfried Behrend zur Verfügung gestellt.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches, gesundes und gut informiertes "Neues Jahr"

" gitarre " (Redaktion)

Brief aus der UDSSR

von
ARSENI POPOW (1971)

ARSENI POPOW wurde 1892 in Russland geboren. Er studierte Wirtschafts- und Sprachwissenschaft. Dozierte mehr als 30 Jahre an Hochschulen und Universitäten. Seine Liebe galt seit seiner Kindheit der Gitarre. Er studierte 1919 das Spiel der 7 Saitigen russischen Gitarre. 1922 begann er sich für die 6 Saitige Konzertgitarre zu interessieren. 1927 begann seine aktive Tätigkeit als Gitarrist. Konzerttourneen, Rundfunkaufnahmen. In Tomsk (Sibirien) organisierte Popow eine Gesellschaft für Freunde der Gitarre, die noch heute besteht. Dank seiner unermüdlichen Aktivität und seiner perfekten Sprachkenntnis steht er mit allen Gitarristen der Welt in Verbindung und hat in Sibirien ein Zentrum der Gitarre geschaffen. Seine umfangreiche Sammlung von Gitarrennoten und Literatur hat er der Philharmonischen Gesellschaft London vermacht und wurde dafür zum Ehrenmitglied dieser Gesellschaft ernannt.

"Die Situation der Gitarre in der UDSSR heute"

Einer der beliebten Gitarristen in der UDSSR heute, ist der Solist, Komponist und Dozent am Moskauer Konservatorium Alexander Iwanow Kramskoiij. Er schrieb zahlreiche Werke für sein Instrument, Variationen über russische Volkslieder und zwei Konzerte für Gitarre und Orchester.

In SEMFEROPOL wirkt der junge Komponist A. SCHWTSCHENKO. Er schrieb Sonaten, Fugen und ein Konzert für Gitarre und Orchester.

Der 1967 gestorbene Gitarrist und Künstler am "Romen" Theater hat eine Reihe von Kompositionen hinterlassen, RUSANOW, die vornehmlich im Ausland veröffentlicht worden sind.

Der interessante junge Komponist N. RETSCHMENSKI komponierte ein Konzert für 6 oder 7 Saitige Gitarre mit Orchester.

J. OBJEDOW zählt als Herausgeber Gitarremusik in neuen Stil. Viele Gitarrespieler bearbeiteten und veröffentlichten kleine Stücke für Gitarre, jedoch erreichen diese Ausgaben nicht das Niveau der Originalkompositionen alter Meister.

Konzertierende Gitarristen die in Moskau leben:

Alexander Iwanow Kramskoiij, S. Belanowski (1967 gestorben)
N. Komoljatow, J. Erofejew, W. Kamarow, E. Laritschew, G. Laritschew,
B. Chlopowski, F. Akopow, E. Tibija, B. Dubuwitzki, A. Panajew,
B. Archipow, A. Roshkow, W. Selshanow.

Als Gitarrelehrer sind in Moskau tätig:

A. Larin, A. Kabanichin, G. Chodakow, G. Emanow, Frau L. Zwetkow,
Frau E. Makajew, B. Nabutowski, N. Samus, W. Slawski, G. Setschkin,
und als Lehrer der 7 Saitigen russischen Gitarre Herr
B. Okunew, Frau E. Gratschew, Herr B. Subanow und der 1970
verstorbene W. Sasanow.

Bekannte Gitarristen in anderen Städten der UDSSR sind:
in Leningrad (früher Petersburg) L.Andronow, Frau L.Sedlezkaja,
E.Rjabokon, Frau J.Kowalewskaja, der Lautenist W.Wawilow, und der
Lehrer für 7 Saitige Gitarre B.Pawlow.

Am Konservatorium in Kiew unterrichtet der Gitarrist J.Puchalski,
in Nowosibirsk ist W.Podjelski als Gitarrelehrer tätig und
am Konservatorium in Swerdlowsk wirkt A.Mineew.

Bekannte russische Gitarristen in andren Städten der UDSSR sind:
J.Polownikow in Archangelsk, L.Antonow in Barnaul, W.Neswet in Nowoku-
snezsk, D.Miloslawow auf der Krim, W.Musatow in Orshonikidse,
W.Grinewitsch in Rybinsk, W.Solotnik und A.Popow in Dnepropetrowsk,
I.Balan in Charkow, die Herren L.Labunski, A.Tschapurin in Saratow,
W.Artomonow, W.Koninin, B.Notschk und A.Orlow in Nowosibirsk,
W.Derun in Swerdlowsk, I.Kusnetzow, N.Petrjenko und K.Smaga in
Kiew, A.Popow, W.Simakow, B.Pisarenko und W.Schweow in Tomsk,
die Herren P.Linjew, M.Martischin, A.Martejew und G.Trubkowski
in Kuibyschew.

Als Wissenschaftler auf dem Gebiet der Gitarristik arbeiten
M.Maschkewitsch, I.Polikarpow in Moskau, A.Popow in Tomsk.

Ausserdem war der in Leningrad verstorbene B.Wolmann tätig.

Als Gitarrebauer sind die Moskauer Akopow, J.Emeljanow,
N.Kriwonos und J.Judin zu erwähnen. Aus Mangel an guten,
abgelagerten Hölzern sind die Instrumente von schlechter
Qualität und kurzer Lebensdauer. Mechaniken, Saiten und andere
notwendige Materialien sind nicht zu bekommen.

In der Konzertsaison 1970/71 gaben folgende ausländische
Gitarristen Gastspiele in der UDSSR :

Iwan Jowitschitsch (Jugoslawien) Iwao Suzuki (Japan)

Schandrei Karper (Ungarn) Gasparoni (Italien)

Ernesto Bitetti (Argentinien) und der spanische Flamenco-
gitarrist Manuel Diaz Cano.

Konzerte der russischen Gitarristen Alexander Iwanow Kramskoij
und Leo Andronow wurden vom Rundfunk übertragen und auch auf
Schallplatten produziert.

Am 8. Mai 1971 verstarb in Leningrad der Pianist, Komponist
und Musikwissenschaftler BORIS WOLMANN.

Obwohl er die Gitarre selbst nicht spielte, galt doch seine
ganze Liebe dem sechssaitigen Instrument, für das er komponierte
und dessen Verbreitung in der UDSSR er mit aller Kraft
verfolgte.

WOLMANN'S bekanntesten Veröffentlichungen sind:

"russische Gitarremusik im 18. Jahrhundert" Musgis 1957

"russische Musikausgaben im 19. Jahrh. für Gitarre"

Ausserdem arbeitete er zusammen mit I.Polikarpow an einer
Segovia Biografie, die 1972 in den USA veröffentlicht werden soll.

mit den besten Grüßen aus der UDSSR
A r s e n i P o p o w (Tomsk)

Im nächsten Heft "gitarre" bringen wir einen Bericht über
die Situation der Konzertgitarre in der UDSSR von
Wladimir Slawski (Moskau)

Heft 3 "gitarre" 1972 bringt

"vom Gitarrebauer etwas über den Gitarrebau"

Meister Dieter Hopf schreibt über seine Erfahrungen im Umgang
mit Konzertgitarren.

DIE SEITE DER LAUTE

Eine großartige Publikation der Harvard University Press, Cambridge Massachusetts 1970 in Zusammenarbeit mit Oxford University Press, Library of Congress Catalog Card Number 79 - 102671 SBN 674 53955 - 9

"The Lute Music of Francesco Canova da Milano" (1497 - 1543)

Band 1 und 2 in einer Ausgabe
herausgegeben von Arthur J. Ness

Originaltabulatur und Übertragung in einer hervorragenden Ausgabe,
mit kritischem Bericht und ausführlicher Einleitung.
Die beste Ausgabe die überhaupt greifbar ist.

Weitere Harvard Veröffentlichungen :

Das gesamtwerk von ANTHONY HOLBORNE
"Music for Lute and Bandora" herausgegeben von Masakata Kanazawa
Volume I und II

NEUAUSGABEN FÜR LAUTE

- 1) "Intabulatura de Lauto" Libro Quarto, Petrucci 1508
- 2) "LUVIS DE NARVAEZ"
ausgewählte Stücke aus "Los syes libros del Delphin" 1528
- 3) "JOACHIM VAN DEN HOVE"
"Delitae musicae" 1612

British and Continental Music agencies Ltd
8 Horse and Dolphin Yard, LONDON, England W1V 7LG

FEBRUAR 1973 findet das "1. Internationale Festival für Gitarre und Laute"
in Honolulu auf Hawaii statt. Nähere Information unter Wettbewerbe und Kurse.

Der junge amerikanische Lautenspieler H O W A R D B A S S wird im
April 1972 in Deutschland gastieren.
Howard Bass wurde 1947 in Cleveland, USA geboren. Er begann seine
musikalischen Studien als Fünfjähriger. Zuerst Violine, später Gitarre.
Absolvierte Musik an der " American University" in Washington DC.
Vervollständigte seine Studien in Spanien, wandte sich dann der Laute
zu. Gilt als hervorragender Lautenist.

Mr. Bass wird im April 1972 in Deutschland sein. Er möchte gern einige
kleine Konzerte geben. Sein Honorar beträgt DM 300,--.
Interessenten können weitere Informationen über unsere Redaktion erfahren.

Wir bitten um Informationen über jegliche Aktivität auf dem Gebiet der Laute !!!

MEISTERKURSE/WETTBEWERBE/LEHRGÄNGE

ZUPFINSTRUMENTE IM WETTBEWERB "Jugend musiziert"
Zum Wettbewerb "Jugend musiziert" sind erstmalig Zupfinstrumente
(Gitarre, Laute, Mandoline) zugelassen. Solospiel und Gruppenspiel.
Alle Anfragen an:
"Jugend musiziert"
8000 MÜNCHEN 19, Hirschgartenallee 19

MEISTERKURSE FÜR GITARRE

unter der Leitung von S i e g f r i e d B E H R E N D
vom 22. Juni - 2. Juli 1972 auf der Rosenberg in Riedenburg.
Eine internationale Einrichtung die ab 1973 jeweils für
2 Monate auf der Rosenberg durchgeführt werden soll.
Fortbildungskurse Interpretation klassischer und traditioneller
Musik sowie Unterweisung in der Interpretation neuer und
graphischer Musik.
Beitrag für aktive Teilnehmer DM 200,--
Beitrag für passive Teilnehmer DM 300,--
Mitglieder des Bundes Deutscher Zupfmusiker werden durch
öffentliche Mittel über den BDZ bezuschußt.
Veranstalter:
Bund Deutscher Zupfmusiker
Alle Anfragen an:
Herrn Adolf Möbner, Rißweg 22, 7501 SÖLLINGEN (Karlsruhe)

5. OSTERLEHGANG FÜR GITARRELEHRER

vom 25. - 31. März 1972 in Königstein im Taunus
Veranstalter: Frankfurter Lautenkreis
in Verbindung mit dem Internationalen Arbeitskreis für Musik
Leitung: Heinz Teuchert, Mitarbeiter Elisabeth Köhler und
Michael Teuchert.
Anmeldung:
Frankfurter Lautenkreis
6000 FRANKFURT/Main, Breitlacherstr. 57, Tel.: 0611- 785791

"Cheltenham Festival Contest" für Gitarrespieler 20. Mai 1972.

Auskunft:
Cheltenham Competitive Festival, Hon. Secretary Mrs. K. Dash
"Belvedere", Tryes Road, Cheltenham (Glos) England

"Watford Musik Festival"

Kurse für Gitarresolo, Gitarreduo mit Ausscheidungsspiele
am 13. Mai 1972. Anmeldeschluß 15. März 1972

Auskunft:
Mr. M. Arrighi, 101 Hampermill Lane Oxhey, WATFORD WD1 4 NX England.

"Concours International de Guitare" in zwei Teilen

1. für Interpretation
2. für Komposition eines Werkes für Sologitarre

Auskunft:
Concours International de Guitare 1972"
Office of ORTF, 116 Avenue du President Kennedy, PARIS 16⁰, Frankreich

"the second Annual guitar Course" findet im Juni 1972 im
Spring Hill College, MOBILE, Alabama USA statt.

Auskunft: Rev. Daniel A. Creagan, Spring Hill College
MOBILE, Ala. 36608, USA

Anmeldungen zum "Wettbewerb Gitarre Ida Presti Wisselbeker 1972"
Concoursbüro C.H.
Hendrik de Keyserlaan 10, HILVERSUM, Holland

vom 8. - 11. August 1972
wie üblich und langbewährt PREISSLERS KURSE
für Gitarre, Zither, Volksharfe und Hackbrett
in Riedenburg.
Alle Anfragen:
Musikverlag Preissler, Bräuhausstrasse 8 , 8000 München 2

II. Internationales Gitarrefestival - August 1972
The guitar centre of Mallorca
Anfragen:
Centro de la Guitarra, Calle Montenegro 10,
Palma de Mallorca (Spanien)

INTERNATIONALES GITARREN SEMINAR
alljährlich im August in Reischbach/Fils
Anfragen:
Hermann Hauser, Postfach 10, 8386 REISBACH (Deutschland)

"Wettbewerb Carmen Lenzi Mozzani"
alljährlich im Juni in Maccagno
Anfragen:
Sig. Mario Berti
Delegato dell' ASCHIT, MACCAGNO (Italien)

TIDINGS

Anlässlich seines Konzertgastspiels in Washington DC wurde Siegfried Behrend von der "AMERICAN GUITAR FOUNDATION" zum Ehrenmitglied ernannt. Der Präsident der Foundation, Segoviafreund Sophocles Papas, beglückwünschte Behrend und bescheinigte anlässlich eines Festaktes in der deutschen Botschaft, Behrends Aktivitäten auf dem gitarristischen Gebiet als eine Messiaerscheinung des 20. Jahrhunderts.

Das Bayerische Staatskonservatorium Würzburg berief Herrn Dieter Kirsch als Hauptfachlehrer für die Gitarre. Dieter Kirsch (32) wurde in Pfarrkirchen geboren. Er studierte Laute und Gitarre bei Gerwig in Köln. Als Mitglied des Ulsamer Collegiums für alte Musik wirkte er kürzlich in einer Fernsehaufzeichnung des HR - INSTRUMENTE. KLÄNGE. STRUKTUREN - mit, die von Siegfried Behrend gestaltet wurde und vom III. Programm des HR im Herbst 1971 ausgestrahlt wurde. Nachdem das Bayerische Staatskonservatorium als erstes Institut dieser Art in Deutschland einen Hauptfachlehrer für Gitarre berufen hat, bleibt zu hoffen, daß in allernächster Zeit auch Fortbildungsklassen für Gitarre eingerichtet werden. Die Studenten warten darauf, das auf allen Gebieten veraltete und hoffnungslos verbürgerlichte Schulsystem der BRD muß sich langsam den Realistiken der Notwendigkeit anpassen.

KONZERTANKÜNDIGUNGEN

Der deutsche Gitarrist LEONHARD BECK konzertiert:

2. Februar 1972 SCHLOSS MOERS, 20:00 Uhr
Musik von Baron, Kummer, Diabelli, Villalobos, Hartig,
Brouwer und Burkhard.
- 9.-16. Februar 1972 "Italiertournee" des Ensembles CONTINUUM
Musik von Anton Webern (5 Orchesterstücke Op.10) und
Pierre Boulez ("Le marteau sans maître")
15. März 1972 Kammermusiksaal der Mercatorhalle
Kammermusik von Scheidler, Sor, Gagnani, Kelterborn,
Meyer von Bremen, Wolfram Fürstenau und eine Uraufführung
von Volkmar Fritsch.
19. März 1972, 20 Uhr in DUISBURG
Konzert für Gitarre und Orchester von Heitor Villalobos
Orchesterverein Duisburg, Leitung Volkmar Fritsch
Solist Leonhard Beck (Gitarre)
28. April 1972, Neue Galerie Aachen, 20:00 Uhr
Flöte und Gitarre
Werke von Baron, Diabelli, Brouwer, Villalobos, Jolivet,
Hartig, Henze, Amman und Burkhard.
(das gleiche Programm wird am 29. April in Nimwegen
und am 30. April in Deventer (Holland) durchgeführt.)

Das Duo SICCA - FLERES gibt folgende Konzerttermine bekannt:

- | | |
|-----------|------------------------|
| 16.4.1972 | BAD REICHENHALL |
| 10.5.1972 | HAMBURG - Musikhalle - |
| 26.5.1972 | KREFELD - Burg Linn - |
| 10.6.1972 | LANDAU |
| 17.6.1972 | LEITHEIMER SCHLOSS |
| 18.6.1972 | LEITHEIMER SCHLOSS |

Programme Musik für Gitarre und Hammerklavier oder Cembalo.
Das Duo SICCA - FLERES (auf Schallplatten der "Camera") hat
bereits zahlreiche Konzerte mit besten Kritiken absolviert
und es darf eine Freude sein, sich schon jetzt auf die Konzerte
vorzubereiten.

SIEGFRIED BEHREND

der weltberühmte Gitarrist, der erst im Dezember 1971 von
einer neunmonatigen Weltreise durch Asien, New Zealand, Australien,
Hongkong, Korea und Japan über die USA nach Deutschland zurück
gekehrt ist, wird am 17. FEBRUAR 1972, in der Stadthalle Kassel
das für ihn komponierte Konzert für Gitarre und Orchester des
spanischen Komponisten XAVIER BENGUEREL uraufführen.
Das hochinteressante Konzert wird auch am 22. Oktober anlässlich
des Internationalen Musikfestivals in BARCELONA aufgeführt werden.

weitere Konzertdaten Siegfried Behrend:

- | | |
|------------|--|
| 21.2.1972 | WÜRZBURG, Bayerisches Staatskonservatorium
großer Saal.
zusammen mit Prof. Siegfried Fink und
Claudia Brodzinska Behrend, 20:00 Uhr |
| März 1972 | Tournee Holland, England, Belgien. |
| April 1972 | Tournee Türkei, Cypern, Griechenland. |
| Mai 1972 | Tournee Skandinavien, UDSSR, Polen |

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal alle Veranstalter,
Künstler und ARD Sender bitten die Aktivitäten auf dem Gebiet
der Gitarre und Laute rechtzeitig bekannt zu geben. !!!

NEUE SCHALLPLATTEN

die Deutsche Grammophongesellschaft (jetzt Polydor international) meldet.

Leo Brouwer, DGG "debut" 2555 001

Werke von Sanz, Narvaez, Sor, Cornelius Cardew, Hans Werner Henze und Eigenkompositionen.

Ein großes Bravo der DGG für diese wunderbare Produktion. Der junge Leo Brouwer, Komponist und Gitarrist, ist ein großartiger Künstler. Seine traditionellen Interpretationen sind zwar hart und hispanisiert. Die zweite Plattenseite ist eine wahre Wohltat. Endlich einmal ein Gitarrist mit Geist und Verstand. Hier perlen Läufe, faszinieren Klänge, hier beginnt die Gitarre zu leben. Eine großartige Produktion.

SIEGFRIED BEHREND, Englische Gitarremusik DGG 2530 079

Werke von Cutting, Batchelar, Robinson, Dowland, Camidge, Duarte McCabe, Thea Musgrave.

Siegfried Behrend, MARIO CASTELNUOVO TEDESCO: Romancero Gitano, nach Lorca Gedichten für Gitarre und Chor.

SYLVANO BUSSOTTI: "ultima rara?" pop song für Gitarre und

Stimme und HEINZ FRIEDRICH HARTIG: Perche für Gitarre und Chor.

DGG 2530 037

Zwei Meisterscheiben des weltberühmter Gitarristen.

Behrend wagt sich mit seinen Produktionen weit in das Gebiet der Musik vor, das den meisten Gitarrespielern noch verschlossen ist. Ein doppeltes Bravo der DGG die diese Experimente protegirt. Der Bussotti, eines der interessantesten Werke für Gitarre, Text vom Komponisten selbst gesprochen, ist lebendig und wirklich stereophon. Hartigs Spätwerk "Perche" das Warum? eine Frage, zwölftonal auskomponierte Frage, warum Krieg, warum Mißgunst, warum Tränen? Ein Meisterwerk.

Dazu Mario Castelnuovo Tedescos traditionell melodisches Werk ROMANCERO GITANO nach Texten von Lorca.

Die englische Scheibe beweist die Virtuosität des BEHREND in alten wie auch neuen Kompositionen. Großartiger Dowland, ausgezeichnet John McCabe, ein junger englischer Komponist, der den Ton der Gitarre genau traf. Thea Musgraves Stück für Gitarre und Tonband leidet etwas an der Unsauberkeit den präparierten Tonbandes.

Interessant und erwähnenswert bleiben noch zwei weitere Produktionen die Behrend sowohl als Begleiter als auch als Dirigenten zeigen.

"Schlafe mein Prinzchen, schlaf ein" Wiegenlieder der Welt

BELINA & BEHREND Polydor 2371 151

Die Titel der Platte wurden vom III. Programm des Hessischen Fernsehens aufgezeichnet und am 24. Dezember 1971 ausgestrahlt.

Eine weitere Ausstrahlung im I. Programm der ARD ist für 1972 vorgesehen.

"Virtuose Mandolinen" Siegfried Behrend leitet das Saarländische Zupforchester.

Werke von Vivaldi, Scarlatti, Edelmann und realisationen nach alter Lautenmusik von Siegfried Behrend.

DGG 2538 138

Behrend am Pult, kein dirigentischer Ehrgeiz, sondern musikalisches Engagement. Eine Schallplatte die jeder einmal hören sollte. Im Zusammenwirken von "Kennern und Liebhabern" erwächst ein Musizieren von größter Vielfalt.

DA CAMERA MAGNA

legt eine Reihe von Gitarreplatten vor.

"Schlager des Rokoko" Originalwerke für Gitarre und Hammerklavier. Bestell Nr. SM 93605

DUO SICCA (Gitarre) FLERES (Hammerklavier)

spielen auf Instrumenten des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg. Werke von Carulli, Diabelli und Kuffner.

Eine ausgezeichnete Lp, man sollte sich von der fürchterlichen Plattenhülle nicht beeinflussen lassen. Das Produkt ist meisterhaft. Zwei ernsthafte Künstler bemühen sich um originalgetreue Wiedergabe. Bravo Sicca-Fleres, wir erwarten weitere Produktionen dieser Art.

Tanzsätze der Renaissance mit dem Lautenensemble Pöhlert SM 93 603

Eine schöne Schallplatte mit Musik aus Lautentabulaturen bzw Orgeltabulaturen des Jan de Lublin.

Das Pöhlert Ensemble (Gitarren und Lauten) musiziert sauber und stilgerecht. Eine Scheibe, die man sich bei Kerzenlicht auflegt.

Eine dilettantische Produktion mit dem Duo Ilse und Nikolaus Alfonso. Zwei Gitarren auf SM 93602 mit Werken von Vivaldi, Rosemüller, Bach, Carulli, de Falla, Villalobos, Cervantes, Absil und Alfonso. Der Titel "Gitarren-recital" sagt alles.

Als Schildbürgerstreich kann man die LP (Best.Nr. SM 95027) ansehen, auf der der 1937 in Luzern geborene Rudolf Wangler "MUSIQUE INTIME POUR GUITARE" feil bietet.

Auf der Plattenhülle wird viel für den jungen Gitarristen geworben. Die Platte selbst bietet neben Quitschgeräuschen kaum etwas. Verwunderlich, da der Meister ein Lehrbuch für Gitarre (laut Plattenhülle) 1969 im Bärenreiter Verlag, Basel herausgebracht hat " 6 Saiten/10 Finger" (wo kommt der zehnte Finger her ?) -

GESUCHT WIRD

ein junger GITARRELEHRER
bzw ein Gitarrist, welcher sich für
den Lehrberuf, bei gutbezahlter Tätigkeit,
ausbilden lassen möchte.

Anfragen: Musikstudio W i n k e l b a u e r
807 INGOLSTADT, Milchstr.8 (Germany)

Der junge Cellist, Gitarrist und Komponist Horst Hornung spielte an einem Abend in der Mailänder Piccola Scala als Uraufführung seine Komposition "O dream O dreaming" für Gitarre und Stimme, Giuseppe Chiaris "Bach per Violoncello" und Walther Erbachers szenisches Stück " ... für Violoncello - ?"

DIE GELBE SEITE

MUSIKVERLAG ZIMMERMANN

BRACHTE KÜRZLICH DREI NEUE WERKE HERAUS

1. HERBET BAUMANN , MEMENTO FÜR GITARRE UND STREICHQUARTETT ODER STREICHORCHESTER. EIN WERK, DAS TRAGEND UND TRADITIONELL KOMPONIERT ZU ENTSPRECHENDEN ANLÄSSEN AUFGEFÜHRT WERDEN KANN.
2. HARUNA MIYAKE, MUSIK FÜR ZWEI FLÖTEN UND GITARRE EIN MODERNES WERK, RELATIV LEICHT SPIELBAR, FÜR DEN WETTBEWERB "JUGEND MUSIZIERT" BESONDERS GEEIGNET.
3. NEUE RUSSISCHE GITARREMUSIK, WERKE VON PETER PANIN UND WLADINIR SLAWSI. LEICHTSPIELBARE STÜCKE MIT OSTISCHEM CHARAKTER. HERAUSGEGEBEN VON SIEGFRIED BEHREND. WEITERE HEFTE MIT GITARREMUSIK RUSSISCHER KOMPONISTEN SIND GEPLANT.

MUSIKVERLAG JOSEF PREISSLER

SPIELMUSIK FÜR ANGEHENDE GITARRISTEN VON SIEGFRIED BEHREND. DREI HEFTE, BESTELLNUMMER JP 7023 I/II/III .

AUSSER EINIGEN GITARRESCHULEN, DIE MEIST DIE GLEICHEN STÜCKE BEINHALTEN, IST FAST KEINE GITARREMUSIK VERÖFFENTLICHT WORDEN DIE LEICHT SPIELBAR IST UND DIE DEN JUNGEN GITARRISTEN ALS WERTVOLLES SPIELMATERIAL DIENEN KANN. GERADE FÜR DIESE ANGEHENDEN GITARREVIRTUOSEN SOLLTEN DIE DREI HEFTE BESTIMMT SEIN. GUTE MUSIK, SEHR LEICHT ZU SPIELEN, ANSPRUCHSVOLL UND EINFÜHREND IN DIE GROSSE KUNST DES MEISTERHAFTEN GITARRESPIELS.

40 MELODISCHE SPIELSTÜCKE FÜR LEICHTES LAGENSPIEL VON SEPP KARL. BESTELL NR. 7005 FÜR NUR DM 5,00

UNSER ABONNENT HANS RADKE, MITARBEITER DER ENZYKLOPÄDIE "DIE MUSIK IN GESCHICHTE UND GEGENWART"

HAT DIE FOLGENDE AUSGABEN VERÖFFENTLICHT

JOHANN GEORG WEICHENBERGER

SIEBEN PRÄLUDIEN, DREI PARTIEN UND EINE FANTASIA FÜR LAUTE
AKADEMISCHE DRUCK- UND VERLAGSANSTALT GRAZ 1970

- MUSIK ALTER MEISTER, HEFT 25/26 - ÜBERTRAGUNG UND TABULATUREN.

ZUM PROBLEM DER LAUTENTABULATURÜBERTRAGUNG

ACTA MUSICOLOGICA XLIII, BASEL 1971 , S. 94 - 103 .

JOSEF PREISSLER FEIERTE AM 3. MAI 1971 SEINEN 65. GEBURTSTAG. ALLE FREUNDE DER GITARRE UND WIR FREIEN MITARBEITER DES HAUSES PREISSLER GRATULIEREN NACHTRÄGLICH UND WÜNSCHEN UNSEREM LIEBEN "PEPI" PREISSLER DIE BESTEN WÜNSCHE UND ALLES GUTE FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE.

BITTE ARBEITEN SIE MIT IM INTERESSE EINER WEIT VERBREITETEN INFORMATION " GITARRE " EIN HERRLICHES INSTRUMENT, FÜR DAS ES SICH LOHNT SICH EINZUSETZEN.
SENDEN SIE UNS ALLES WAS AUF DIESEM GEBIET INTERESSANT ERSCHEINT.

GITARRE EXISTIERT UM ZU INFORMIEREN. SIE KÖNNEN HELFEN.
IHRE AKTIVITÄT SOLL VERBREITET WERDEN, DAMIT VIELE INTERESSENTEN DARAN TEIL HABEN KÖNNEN.

"gitarre"

Dieser Ausgabe unseres Informationsdienstes "gitarre" ist eine Zahlkarte der Bundespost beigelegt. An Hand dieser Zahlkarte können unsere Abonnenten DM 6,00 für alle vier Hefte 1972 einzahlen.

Da der Informationsdienst "gitarre" von freien Mitarbeitern unseres Hauses gestaltet wird, bitten wir Sie, verehrte Freunde, Verständnis dafür zu haben, daß wir, um den Arbeitsvorgang zu erleichtern, für "gitarre" ein selbständiges Postscheck-konto eingerichtet haben. Alle Zahlungen in Verbindung mit dem Informationsdienst "gitarre" sollen nur über dieses Postscheck-konto erfolgen.

"gitarre" Postscheckamt München, Konto 1088 41

Wir möchten hiermit alle Abonnenten erinnern, die ihre Zahlungen für 1970 und 1971 noch nicht getätigt haben, diese Zahlungen möglichst umgehend vorzunehmen.

Bitte bemühen Sie sich um weitere Freunde der Gitarre, damit wir auf Grund von Information alle Freunde der Gitarre modern und aktuell über alle gitarristischen Tätigkeiten rechtzeitig benachrichtigen können.

senden Sie mir bitte "gitarre", den unabhängigen Informationsdienst für Gitarrespieler - Gitarrelehrer und Liebhaber der Konzertgitarre unverbindlich zur Ansicht zu .

NAME

BERUF

ANSCHRIFT

"gitarre"
Preißler Verlag - 8000 München 2 - Bräuhausstraße 8

POSTSCHECKAMT MONCHEN KONTO 1088 41 - Konto 1088 41 - Konto 1088 41

Brief aus der UDSSR

von
WLADIMIR SLAWSKI (1972)

WLADIMIR SLAWSKI wurde am 24. Oktober 1926 in Armawir bei Krasnodar in der UDSSR geboren. Den ersten Musikunterricht erhielt er vom Vater, der selbst Dirigent und Komponist war. Sohn Wladimir gab bereits mit acht Jahren Konzerte als Gitarrist. Während des Krieges spielte er in russischen Volksinstrumenten-Orchestern. Nach Beendigung des Krieges studierte Slawski an der musikpädagogischen Hochschule der Oktober Revolution in Moskau. An dieser Hochschule ist Slawski heute als Lehrer für das Gitarrespiel tätig. Außerdem betätigt er sich als Komponist, Musikkritiker und Musikschriftsteller. Er bemüht sich um Gastspieleinladungen ausländischer Gitarristen, die er durch Vorträge und Schallplatten-Konzerte in der UDSSR bekannt macht.

"Zur Geschichte der Gitarre in der UDSSR"

Im Musikleben der UDSSR nimmt die Gitarre eine führende Stellung ein. Einerseits lieben die Bürger der UDSSR die sogenannte 7saitige Gitarre die in der russischen Folklore verankert ist. Altrussische Zigeuner - Romanzen sind nach wie vor beliebt und werden gern gehört. Daneben lieben die Bürger der UDSSR die europäische klassische Musik und besuchen alle Konzerte der Gastgitarristen mit Begeisterung um von Ihnen mehr über die Tradition der Konzertgitarre in Europa zu lernen. Gitarremusik von Milan, de Visee, Carulli, Giuliani, Paganini, Legnani, Turina, de Falla, Villalobos, Castelnuovo Tedesco, Britten, Hans Werner Henze und Bussotti sind unseren Gitarristen bekannt. Dennoch wird in der UDSSR bisher leider noch wenig für die Konzertgitarre komponiert. Als Ausnahme sei das Konzert für Gitarre und Orchester des russischen Komponisten B. Asafjew erwähnt, daß kürzlich vom Gitarristen Leo Andronow mit dem Kammerorchester der Leningrader Philharmonie unter der Leitung von W. Fedotow für die Plattenfirma "Melodia" eingespielt wurde. ("gitarre" Heft 3 Jahrg. 3 1972 wird näheres darüber berichten. die Red.)

Die Gitarre ist in Russland seit etwa 300 Jahren bekannt. Obwohl berühmte Gitarristen wie Fernando Sor immer wieder in Russland konzertierte, wurde der 7saitigen Gitarre und den folkloristischen Romanzen der Vorzug gegeben. Die ganze Entwicklung der Konzertgitarre wurde durch das Existieren der 7saitigen Volksgitarre stark gehemmt. Erst nach der großen Oktoberrevolution 1917 haben sich die russischen Musiker mit allem Ernst der Konzertgitarre zugewandt. Einer der ersten großen Kämpfer für die Konzertgitarre war N. Makarow. Der 1810 geborene Schnapsfabrikant MAKAROW setzte sein Vermögen ein um mit dem Polen Marko Sokolowski Kurse für Konzertgitarre zu veranstalten. Diese Kurse wurden in vielen Städten des Landes durchgeführt. Er setzte sich auch für die erste Einladung von Segovia 1926 nach Russland ein. Diese Tournee veranlasste viele russische Musiker die Konzertgitarre zu schätzen und die 7saitige Gitarre mit anderen Augen zu sehen. Es gab zwar immer noch einen Kampf zwischen den Anhängern der Konzertgitarre und den Liebhabern der 7saitigen Gitarre. Es wurden aber schon viele Konzertgitarren gebaut und eingeführt. Der "Führer" der Bewegung der Freunde der Konzertgitarre war in den 30er Jahren Peter AGAFOSCHIN, der selbst vorher die 7saitige Gitarre gespielt hatte. Auf seine Initiative hin wurde im ältesten Moskauer Musikinstitut eine Gitarreklasse eingerichtet. Er bildete dort Gitarristen aus, die heute noch führend sind auf dem Gebiet der Konzertgitarre in der UDSSR, E. MAKEJEW, G. EMANOW, A. IWANOW KRAMSKOJ, B. KAPKAJEW, A. RYSHKOW und andere.

Durch die Gastspiele ausländischer Gitarristen wurde die Konzertgitarre in der UDSSR immer beliebter. Heute produziert die UDSSR 600 Tausend Gitarren jährlich. Es handelt sich dabei zwar um einfache Instrumente die zum künstlerischen Vortrag nicht geeignet sind, man kann aber an dieser Zahl erkennen, wie populär die Gitarre heute bei uns ist. Obwohl wir auf dem Gebiet der Konzertgitarre sehr auf die Hilfe und Lehren der westlichen Spieler angewiesen sind, haben wir doch schon eine junge Generation von hochbegabten Gitarristen ausgebildet. LEO ANDRONOW, PETER PANIN, ANATOLYI SCHAWYRIN, LEO SCHUMEJEW, JEWGENYI und GALINA LARITSCHEW, JURI MISCHEYEW, YURI EROFEYEW, ALEXANDER ROSHKOW, WLADIMIR ARCHIPOW und andere. Der Musikschriftsteller B. WOLMANN publizierte 1961 und 1968 in Leningrad zwei Bücher über die Gitarre und ihre Interpreten. Obwohl man in der UDSSR die Gitarre als das "Instrument der Millionen" bezeichnet, würden wir uns doch wünschen, daß viel mehr Gitarrekünstler der Welt die UDSSR besuchen und uns weiter unterweisen der hohen Kunst des klassischen Gitarrespiels.

Einige Informationen über große alte Gitarrekünstler der UDSSR

Ein fanatischer Gitarrist war der 1810 in Tschuchloma bei Kastroma geborene NIKOLAI MAKAROW. Als erster großer Kämpfer für die Konzertgitarre brauchte der Schnapsbrenner und gitarristischer Autodidakt sein Vermögen auf um die Gitarre in Russland bekannt zu machen. Sein erstes Konzert gab er im Jahre 1841 in TULA. Da seine Kenntnisse auf dem musikalischen Gebiet nicht ausreichten, überlieferte er uns nur Fragmente aus zwei Konzerten für Gitarre und Orchester. Er finanzierte einen vielbeachteten Wettbewerb für Gitarremusik und für Gitarreinstrumente in Brüssel. Völlig verarmt kehrte er dann Petersburg den Rücken zu, zog in die Provinz und schrieb Bücher und Bearbeitungen für Gitarre. Makarow verstarb 1890.

Am 17.12.1874 wurde in Pirogowo bei Rjasa der große russische Gitarrekünstler PETER AGAFOSCHIN geboren. Als großer Kämpfer für die Konzertgitarre brachte er 1928 eine Zeitschrift "NEUES ÜBER DIE GITARRE" heraus in der er - se - bst von der 7saitigen russischen Gitarre herkommend - zum Kampf für die Konzettgitarre aufforderte. 1938 publizierte er eine vielbeachtete Schule für sechssaitige Gitarre. Agafoschin hatte große Erfolge als Konzertgitarrist. Er begleitete berühmte Sänger wie FJEDOR SCHALJAPIN und TITTO RUF0 was zur Folge hatte, daß er vom "Malyi Theater" eingeladen wurde, an diesem Theater war er dann 40 Jahre lang tätig. Er starb im Jahre 1950. Seine Gitarreklasse an der Moskauer Musikpädagogischen Hochschule der Oktober Revolution wird heute von Wladimir Slawski weitergeführt.

Ein großer Vorkämpfer der Konzertgitarre war PETER ISAKOW. Isakow wurde 1885 geboren. Er war Chormusiker und Komponist. Das Gitarrespiel erlernte er autodidaktisch. 1910 kam Isakow von Sewastopol nach Leningrad in der Hoffnung dort die Gitarreklasse zu erbauen. Er hatte viele Konzerte in Russland, konzertierte mit zahlreichen berühmten Sängern und verstarb 1958 nach einer erfolgreichen und aktiven Tätigkeit.

Unter den begabten Gitarristen der jungen Generation sein vor allen der 1940 in Tschibisowka bei Tambow geborene PETER PANIN erwähnt. Panin studierte bei Slawski in Moskau und zählt heute zu den erfolgreichen Gitarresolisten der UDSSR. Seine Kompositionen sind folkloristisch virtuos mit neueren Kompositionstechniken vermischt. Er verarbeitet folkloristisches Material der verschiedenen sozialistischen Volksrepubliken wie Mongolei, Sibirien u. a.

Publikationen:

NEUE RUSSISCHE GITARREMUSIK (Heft 1)
Musikverlag Zimmermann
Best.Nr. ZM 1854

PETER PANIN
Östliche Sonatine
Geheimnisvoller Abend
Tanz der Eskimos

WLADIMIR SLAWSKI
Variationen über ein Thema von Paganini

Nachruf

am 21. Dezember 1971 verstarb in Moskau im Alter vom 84 Jahren der Gitarremusikhistoriker WLADIMIR MASCHKEWITSCH.
In Maschkewitsch haben die Gitarristen der UDSSR einen Chronisten verloren, der die Entwicklung der Gitarre in der UDSSR in den letzten 60 Jahren genau beobachtet und beschrieben hat.
Maschkewitsch korrigierte zahlreiche Beiträge über russische Gitarristen und vervollständigte ihre Biographien. Außerdem hat er fast alle namhaften Gitarreschulen ins russische übersetzt und in der UDSSR veröffentlicht.
Kurz vor seinem Tode vermachte Maschkewitsch seine Manuskripte und seine Bibliothek dem Moskauer Museum für Musikkultur.

Statistik:

Nach Umfragen stellte eine Untersuchungskommission im Juli 1970 fest, daß an den deutschen Gymnasien von den Jugendlichen folgende Instrumente bevorzugt werden.

Gitarre	16,3%	
Orgel	12,9%	
Schlagzeug	12,2%	
Klavier	10,6%	
Trompete	7,6%	
Querflöte	6,3%	
Violine	4,7%	usw.

Interessant ist der Vergleich zu der Statistik der tatsächlich gespielten Instrumente gegen den eigenen Wunsch.

Klavier	27,7%	
Gitarre	19,5%	
Blockflöte	12,9%	
Orgel	9,4%	
Akkordeon	7,4%	
Violine	7,0%	usw

Dabei sollte beachtet werden der dritte Punkt der Untersuchung Instrumente die erlernt werden MÖCHTEN.

Gitarre	31,8%	
Klavier	16,7%	
Schlagzeug	15,2%	
Orgel	11,4%	
Trompete	7,6%	usw

Dieser Ausgabe ist eine Notenbeilage des Musikverlages Josef Preissler beigelegt.
Probeseite aus dem Gitarreheft "Mittelalterliche Tänze"

DIE SEITE DER LAUTE

"Laute, Theorbe, Chitarrone"

Die Lauten-Instrumente, ihre Musik und Literatur von 1500 bis zur Gegenwart von ERNST POHLMANN

Dieses hervorragende Fachbuch hat seine zweite, erweiterte Auflage erfahren. Unentbehrlich für jeden Liebhaber oder Lehrer der Laute, Theorbe und Chitarrone.

Das Buch ist zu bestellen durch den musikalischen Fachhandel
Edition ERES, zweite Auflage 1972

Mit Unterstützung des Kultusministeriums brachte der Verlag
Carel van Leeuwen Boomkamp
im Rahmen der

"The Carel van Leeuwen Boomkamp collection of musical Instruments"
ein Handbuch über Musikinstrumente heraus in dem die Laute und Lauten-
instrumente einen wichtigen Platz einnehmen. Ausgezeichnete Abbildungen
alter Originalinstrumente bereichern diese Ausgabe.
Bestell.Nr. ISBN 90 6027 150 5 über den Fachhandel.

Wertvolle Ausgaben alter Lautenmusik sind in Polen erschienen.
Edition PWM über "Ars Polona" Warszawa, Krakowskie Przedmiescie 7, Polen
legt folgende Ausgaben vor:

DIOMEDES CATO (gest. ca 1615)

Preludes, Fantasias, Dances and Madrigals

Originalnotation für Laute

WOJCIECH DLUGORAJ (gest. ca 1619)

Fantasien und Villanellas

JAKUB POLAK (gest 1605)

Preludes, Fantasias und Tänze

POLNISCHE TÄNZE für Laute

aus der Tabulatur von Gdansk aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh.

BRUNO TONAZZI

"Liuto, Vihuela, Chitarra e strumenti similari nelle loro intavolature"
eine Ausgabe des italienischen Musikverlages EDIZIONE BERBEN, Ancona.

Eine Fleißarbeit des 1926 in Trieste (Italien) geborenen Gitarristen und
Lautenisten der am staatlichen Konservatorium seiner Heimatstadt
als Lehrer tätig ist. Tonazzi hat als konzertierender Künstler in
Italien und über die Grenzen seines Landes hinaus Erfolge erzielen
können. Obwohl er von Hause aus Gitarrist ist, beschäftigt er sich viel
mit der Tradition der großen italienischen Lautenspieler.

EDIZIONI SUVINI ZERBONI, Milan

legt eine schöne Ausgabe des Konzertes für Laute und Streicher in d moll
von JOHANN FRIEDRICH FASCH vor.

Eine praktische Ausgabe mit beigefügter Übertragung der Solostimme
für Gitarre sodaß das Konzert sowohl mit Laute als auch mit Gitarre
ausgeführt werden kann.

FASCH wurde 1688 in Buttstädt bei Weimar geboren. Er war bis zu seinem
Tode 1758 als Hofkapellmeister in Zerbst tätig. Das Original des
Lautenkonzertes befindet sich in der Sächsischen Landesbibliothek in
Dresden (Mus. Ms. 2423/v. I)

Die Ausgabe überarbeitete Ruggero Chiesa.